



Liebe Christinnen und Christen,

am vergangenen Sonntag hat das Pastoralteam seine Arbeit in den Gemeinden St. Joseph und St. Mechtern, St. Peter und Zu den Heiligen Rochus, Dreikönigen und Bartholomäus begonnen. Ich wurde als Pfarrer in den beiden Pfarrgemeinden der Seelsorgebereiches Ehrenfeld eingeführt. Gleichzeitig wird der Verwaltungsleiter Herr Bernhard Kurth seine Aufgaben übernehmen und mich entlasten.

Diese neue Aufgabe ist eine Herausforderung, die ich gerne annehme. Sie ist eine Chance neue Wege in der Pastoral zu gehen. Seit letzten Sommer habe ich mich intensiv mit den aktuellen theologischen Entwürfen, die eine Antwort auf unsere Entwicklung suchen, beschäftigt und an einer längeren Fortbildung zu dem Thema „Pflügt euch Neuland“ teilgenommen. Die Entchristlichung unserer Gesellschaft ist ein Fakt, der nicht schön geredet werden kann. Und ein Zurück zur guten alten Zeit wird es nicht geben. Eine Rechristianisierung, also sich zu wünschen, es wird einmal werden wie es früher einmal war, ist der falsche Weg. Wir leben in einer Zeit der Übergänge. Wir dürfen lernen, was Mission und Evangelisierung heute bedeutet.

Für mich ist ein Ansatzpunkt zu schauen, was Jesus getan hat.

Er hat oft Menschen eingeladen und aufgefordert Einladungen auszusprechen.

Gastfreundschaft ist eines der ganz großen Themen der Bibel. Immer wieder hören wir davon. Jesus sagt z.B.: „Wenn du ein Essen gibst, dann lade Arme, Krüppel, Lahme und Blinde ein“ (vgl. Lk 14,13). Was Jesus vorstellt und in Aussicht stellt, ist das gemeinsame Mahl, bei dem die Tischordnung nicht die Gesellschaftsordnung widerspiegelt. Jesus fordert nicht Wohltätigkeit, sondern Tischgemeinschaft! Dies ist ein Weg unseres Handelns. Erste Schritte gehen wir in unseren Gemeinden mit neuen Ansätzen, wenn Jugendliche „Kirche cool“ ausprobieren, andere die Kirchen zum Kneipenhopping öffnen oder überlegt wird, wie wir in den Neubaugebieten Menschen ansprechen.

Ein weitere Ansatz ist das Wort von Papst Franziskus: Wir brauchen eine hörende und nicht eine funktionale Kirche! Missionarische Umgestaltung der Kirche beginnt, so der Papst in seinem Schreiben Evangelii Gaudium (die Freude des Evangeliums), wenn die Kirche fähig ist, sich ständig zu erneuern und anzupassen, weiterhin die Kirche zu sein, die inmitten der Häuser ihrer Söhne und Töchter lebt (vgl. Nr. 28). Kirche wird heute lebendig hier bei uns, wenn wir die Übergänge wahrnehmen, wenn wir wahrnehmen, was die Menschen und auch uns heute bewegt und wenn wir Gastfreundschaft üben, Einladende sind im Sinne Jesu.

Was nehme ich wahr, was nehmen wir wahr, dass werden die ersten Schritte sein. Ich werde davon erzählen, was ich wahrnehme und Sie fragen, was Sie wahrnehmen. Und ich werde Menschen zum Gespräch einladen und wenn Sie wollen, können Sie mich gerne einladen. Ich bin gespannt was geschieht.



Ihr Pastor
Klaus Kugler